

*cege-Schriften*

17

Verena Mertins

Institutionenökonomische  
Analyse  
von Innovationsförderung

PETER LANG  
Internationaler Verlag der Wissenschaften

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis .....	13
Tabellenverzeichnis.....	15
Abkürzungsverzeichnis .....	17
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>19</b>
1.1 Problemstellung .....	19
1.2 Stand der Literatur und Forschungsfragen .....	24
1.3 Aufbau der Arbeit.....	26
<b>2 Innovationsförderung als Mittel der Wirtschaftspolitik .....</b>	<b>29</b>
2.1 Definition des Innovationsbegriffs .....	29
2.2 Ordnungspolitische Einordnung von direkter Innovationsförderung ...	31
2.3 Marktversagen als Begründung für Innovationsförderung .....	32
2.3.1 Positive externe Effekte von F&E und Innovation .....	32
2.3.2 F&E und Innovationen als öffentliche Güter .....	34
2.3.3 Unvollkommene Information .....	36
2.3.4 Gefahr einer Überinvestition in die Innovationstätigkeit .....	41
2.3.5 Fazit .....	43
2.4 Wachstumseffekte als Begründung für Innovationsförderung .....	43
2.5 Effizienz, Treffsicherheit und Informationsanforderungen .....	47
2.6 Zusammenfassung der Ergebnisse und Hypothesen .....	51
<b>3 Theorie der Neuen Institutionenökonomik.....</b>	<b>53</b>
3.1 Grundlegende Theorieansätze der Neuen Institutionenökonomik .....	53
3.1.1 Unvollständige Information und „bounded rationality“ .....	55
3.1.2 Der Transaktionskostenansatz .....	57
3.1.3 Informationsasymmetrien und Prinzipal-Agent-Beziehungen.....	59
3.2 Politiker in der Neuen Politischen Ökonomie .....	61
3.2.1 Politische Konjunkturzyklen .....	62
3.2.2 „Rent seeking“ und „lobbying“ .....	63
3.2.3 Fazit .....	65
3.3 Bürokraten als Verwalter der Wirtschaftsfördermittel.....	65
3.3.1 Die Bürokratie als Budgetmaximierer nach Niskanen .....	66
3.3.2 Einschränkungen der Macht der Bürokraten .....	68
3.3.3 Alternative Theorieansätze: Risikoaversion und Maximierung des „slack“ .....	70

3.3.4	Empirische Evidenz .....	72
3.3.5	Fazit .....	74
3.4	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	75
<b>4</b>	<b>Institutionenökonomische Untersuchung des Niedersächsischen Innovationsförderprogramms .....</b>	<b>79</b>
4.1	Der europarechtliche Rahmen von Wirtschaftsförderung.....	79
4.2	Institutionelle Ausgestaltung des NIFP .....	82
4.3	Die Rolle der Politiker.....	86
4.3.1	Die Rolle der regionalen Politiker im NIFP .....	87
4.3.2	Das politische Interesse an Innovationsförderung.....	88
4.3.3	Fazit .....	90
4.4	Die Rolle der Bürokratie .....	91
4.4.1	Die Einordnung der Bürokratiergruppen in den Ablauf des NIFP ..	94
4.4.2	Prinzipal-Agent-Beziehung zwischen Politik und Bürokratie .....	96
4.4.3	Spezifische Interessen der verschiedenen Bürokratengruppen .....	99
4.4.4	Fazit .....	101
4.5	Die Unternehmer als Fördermittelempfänger des NIFP .....	102
4.5.1	Prinzipal-Agent-Beziehung zwischen Bürokratie und Unternehmern .....	102
4.5.1.1	Erste Informationsasymmetrie: die Auswahl der zu fördernden Projekte .....	102
4.5.1.2	Zweite Informationsasymmetrie: „rent seeking“ und Mitnahmeeffekte .....	103
4.5.2	Die Wahrnehmung von Förderangeboten .....	107
4.5.3	Fazit .....	108
4.6	Zusammenfassung der Ergebnisse und Hypothesen .....	109
<b>5</b>	<b>Die Entrepreneurship-Theorie und ihre Anwendung auf Innovationsförderung .....</b>	<b>113</b>
5.1	Der Unternehmer in der volkswirtschaftlichen Theorie – die Standardparadigmen .....	114
5.2	Grundlegendes zum Unternehmer und zum Entrepreneur .....	117
5.2.1	Der Begriff des Unternehmers .....	117
5.2.2	Die Unterscheidung zwischen Unternehmer und Entrepreneur ...	119
5.3	Unternehmerische Gelegenheiten („entrepreneurial opportunities“) und Innovationsförderung .....	120
5.4	Erste Phase: Entdeckung der EO .....	123
5.4.1	Die Reaktion auf die komplexe Umgebung nach von Hayek .....	124

5.4.2	Die Aufmerksamkeit des Unternehmers nach von Mises und Kirzner .....	125
5.4.3	Moderne Theorieansätze: die Urteilsfähigkeit nach Casson .....	128
5.4.4	Empirische Untersuchungen.....	130
5.4.5	Anwendung der Theorie auf Innovation und Innovations-förderung.....	131
5.5	Zweite Phase: Bewertung der EO .....	135
5.5.1	Der Entrepreneur als Risikoträger nach Cantillon .....	136
5.5.2	Unterscheidung zwischen Risiko und Unsicherheit nach Knight .....	137
5.5.3	Moderne Theorieansätze.....	139
5.5.4	Empirische Untersuchungen.....	139
5.5.5	Anwendung der Theorie auf Innovation und Innovations-förderung.....	141
5.6	Dritte Phase: Ausbeutung der EO .....	144
5.6.1	Vorarbeiten: von Thünen und die Historische Schule.....	144
5.6.2	Die Durchsetzung neuer Kombinationen .....	145
5.6.3	Der Schumpeter'sche Entrepreneur und Wirtschaftswachstum .....	146
5.6.4	Anwendung der Theorie auf Innovationsförderung .....	148
5.7	Zusammenfassung der Ergebnisse und Hypothesen .....	149
<b>6</b>	<b>Empirische Untersuchung des Niedersächsischen Innovations-förderprogramms .....</b>	<b>155</b>
6.1	Auswahl der zu befragenden Unternehmen .....	155
6.2	Verschickung des Fragebogens und Rücklauf .....	157
6.3	Aufbau des Fragebogens .....	158
6.4	Vergleich der geförderten und nicht geförderten Unternehmen in Bezug auf Strukturdaten .....	159
6.4.1	Unternehmensalter.....	161
6.4.2	Unternehmensgröße.....	162
6.4.3	Innovativität.....	165
6.4.4	Bewertung von Innovationshemmnissen.....	172
6.4.5	Fazit .....	174
6.5	Vergleich der geförderten und nicht geförderten Unternehmen in Bezug auf Unternehmereigenschaften.....	174
6.5.1	Die Informiertheit des Unternehmers.....	175
6.5.1.1	Informationsverhalten bzgl. Wirtschaftsförderung .....	179
6.5.1.2	Informiertheit in Bezug auf den Bewerbungsaufwand bei Innovationsförderprogrammen .....	184
6.5.1.3	Informationsverhalten bzgl. Innovation .....	187
6.5.1.4	Informiertheit der befragten Handwerksunternehmen .....	190
6.5.1.5	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	193

6.5.2	Die Risikoeinstellung des Unternehmers .....	193
6.5.3	Bewertung von Unternehmereigenschaften .....	200
6.5.4	Fazit .....	201
6.6	Logit-Modell (logistische Regression).....	202
6.7	Zusammenfassung der Ergebnisse und Beantwortung der Hypothesen .....	209
<b>7</b>	<b>Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>215</b>
7.1	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	215
7.2	Wirtschaftspolitische Implikationen.....	220
7.2.1	Zielgruppe der Förderung.....	220
7.2.2	„Förderdschungel“.....	222
7.2.3	Beratungsangebote in der Förderlandschaft .....	224
7.2.4	Bewerbungsaufwand um Innovationsförderung .....	225
7.2.5	Institutionelle Ausgestaltung des Programmablaufs .....	226
7.2.6	Erfolgskontrolle des Programms .....	227
7.3	Ausblick.....	228
Literaturverzeichnis.....		231
Anhang .....		247